



**SPD-Fraktion  
Rathaus Rodenkirchen ■ Hauptstr.85 ■ 50996 Köln**

**Rathaus Rodenkirchen  
Hauptstr. 85  
50996 Köln**

**Tel.: 0221-221-92302  
Fax.: 0221-221-92302  
EMail: spd-bv2@stadt-koeln.de**

Gleichlautend:

Frau Bezirksbürgermeisterin  
Monika Ross-Belkner  
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Schramma  
Hist. Rathaus

50667 Köln

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin:

**AN/0751/2009**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
<b>Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)</b>	<b>11.05.2009</b>

**bezirkliches Bürgerzentrum am Sürther Bahnhof**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

1. Die Bezirksvertretung Rodenkirchen spricht sich als Standort für ein bezirkliches Bürgerhaus / -zentrum für das Gelände am Sürther Bahnhof aus.
2. Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Ausschuss für Soziales und Senioren, die Verwaltung mit der Planung eines Bürgerzentrums/-hauses am Standort Sürther Bahnhof zu beauftragen und entsprechende Verhandlungen mit dem Eigentümer des Geländes, der Häfen- und Güterverkehr Köln AG, zu führen. Dabei ist zu prüfen, in welcher Weise die in der Begründung genannte Konzeption umgesetzt werden kann.
3. Die Verwaltung wird aufgefordert, in diesem Zusammenhang den Straßenverkehr am Sürther Bahnhof so neu zu ordnen, dass
  - a) die Verkehrsführung klarer, übersichtlicher und sicherer strukturiert wird, ggf. durch Anlage eines Kreisverkehrs,
  - b) hierdurch – möglichst in räumlicher Verbindung zum neuen Bürgerzentrum – ein vielfach nutzbarer öffentlicher Platz geschaffen wird.

## Begründung:

Im Zusammenhang mit den Bemühungen der Bezirksvertretung Rodenkirchen, die im Eigentum der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln befindliche Immobilie Steinneuer Hof einer bürgerschaftlichen Nutzung zuzuführen, hat der Ausschuss für Soziales und Senioren im September 2008 die Verwaltung mit der weiteren Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten für ein bezirklich ausgerichtetes Bürgerzentrum für den Stadtbezirk 2 beauftragt. Da der seinerzeit vorgeschlagene Standort Steinneuer Hof die erforderlichen Eignungskriterien nicht ausreichend erfüllte müssen alternative Standorte gesucht und geprüft werden.

In der diesem Beschluss beigefügten Begründung stellt die Verwaltung den Bedarf für ein Bürgerhaus / Bürgerzentrum im Stadtbezirk 2 fest. Auch die Bezirksvertretung Rodenkirchen betont den Bedarf nach einer Einrichtung für alle Generationen ausdrücklich.

Der nun von der Bezirksvertretung vorgeschlagene Standort Sürther Bahnhof erfüllt die für ein Bürgerhaus / -zentrum erforderlichen Kriterien in geradezu optimaler Weise:

- Die Erreichbarkeit ist durch den unmittelbaren Anschluss an die Stadtbahnlinie 16 gewährleistet.
- In den veranstaltungsintensiven Abendstunden fangen die P+R-Plätze den Parkdruck ab.
- Durch die Möglichkeit eines Neubaus an dieser Stelle sind die Ansprüche an wirtschaftlich vertretbare Größe, Funktionen, Immissionsschutz, Barrierefreiheit und Energetik ebenso erfüllbar wie die stadtgestalterische Realisierung eines Bürgerplatzes an zentraler Stelle in Sürth.
- Die Kriterien Sicherheit der Besucher sowie Sicherheit des Umfeldes sind erfüllt.
- Baugenehmigungsrechtliche Problematiken sind nicht zu erwarten.

Das zu errichtende Bürgerhaus / -zentrum soll den inhaltlichen Ansprüchen eines Mehrgenerationenhauses entsprechen. Angestrebt wird eine Besucherstruktur von ganz Jung bis ganz Alt mit der Möglichkeit auch zu intergenerativen Aktionen. Ein solcher konzeptioneller Ansatz ist auch eine passende kommunale Antwort auf die mit dem Demografiewandel einhergehenden Herausforderungen. Das Bürgerhaus Sürther Bahnhof soll Treffpunkt und Begegnungsmöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger, für Vereine, Initiativen und Gruppen im Stadtbezirk sein. Die Leistungs-, Nutzungs- und Angebotspalette soll sich nach den Möglichkeiten und Bedingungen des vom Rat der Stadt Köln im April 2008 verabschiedeten Rahmenkonzepts für die Bürgerhäuser / -zentren richten. Das Bürgerhaus soll professionell und hauptberuflich geleitet werden.

Das Mehrgenerationenhaus Sürther Bahnhof bietet Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren Raum und Angebote. Die räumliche Konzeption soll das Miteinander der Generationen fördern. Die Größe der Säle und Räume soll berücksichtigen, dass mit der Aula im Gymnasium Rodenkirchen und mit den Raumangeboten im Neubau der Gesamtschule bereits Veranstaltungsräume für bis zu 750 Personen öffentlich vorgehalten werden. Die technische und ästhetische Ausstattung soll dem neuesten Stand der Technik entsprechen und das Bürgerhaus in die Lage versetzen, die zum Betrieb notwendigen Eigenmittel durch Vermietungen und Veranstaltungen zu erwirtschaften.

Das bürgerschaftliche Engagement soll durch Bildung eines Trägervereins fest verankert werden. Der Trägerverein wird entsprechend den Regelungen im Rahmenkonzept von der Stadt Köln durch einen angemessenen Betriebskostenzuschuss unterstützt. Seine Arbeit soll von einem Beirat begleitet werden.

Sowohl aus wirtschaftlichen als auch konzeptionellen Gründen ist im Bürgerhaus eine gastronomische Einrichtung, die als öffentliches Wohnzimmer des

Mehrgenerationenhauses ausgewiesen ist, einzuplanen. Eine Außengastronomie belebt den entstehenden Bürgerplatz am Sürther Bahnhof.

Der vorgeschlagene Standort ist im Eigentum der Häfen- und Güterverkehr Köln AG. Mit dem Eigentümer sollen Verhandlungen mit dem Ziel aufgenommen werden, eine baldige Realisierung des Willens der Bezirksvertretung zu erreichen. Aus Sicht der Bezirksvertretung besteht in dem Vorhaben auch die Möglichkeit, dass die Häfen- und Güterverkehr Köln AG nicht nur den Stadtteil belastende Aktivitäten sondern auch Maßnahmen zur positiven Gestaltung unternimmt und unterstützt.

v. Dreusche

Mike Homann